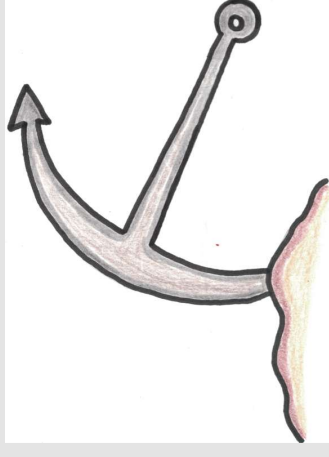


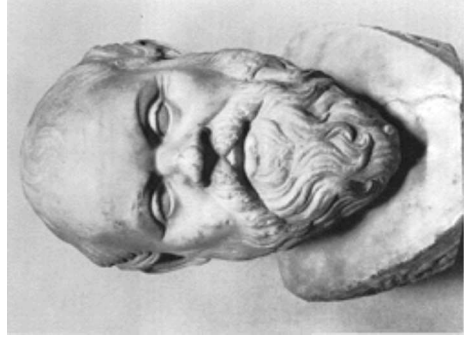
# Stärke statt Macht –

Die Stärkung der elterlichen Stimme  
mit Neuer Autorität

Jakob Fischer



«Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer».



(Sokrates, Philosoph, 470-399 v. Chr.)

**Autorität** (lateinisch *auctoritas*) ist [...] das Ansehen, das einer [...] Person zugeschrieben wird und bewirken kann, dass sich andere Menschen in ihrem Denken und Handeln nach ihr richten.

(Wikipedia 2022)

# Braucht es Autorität?

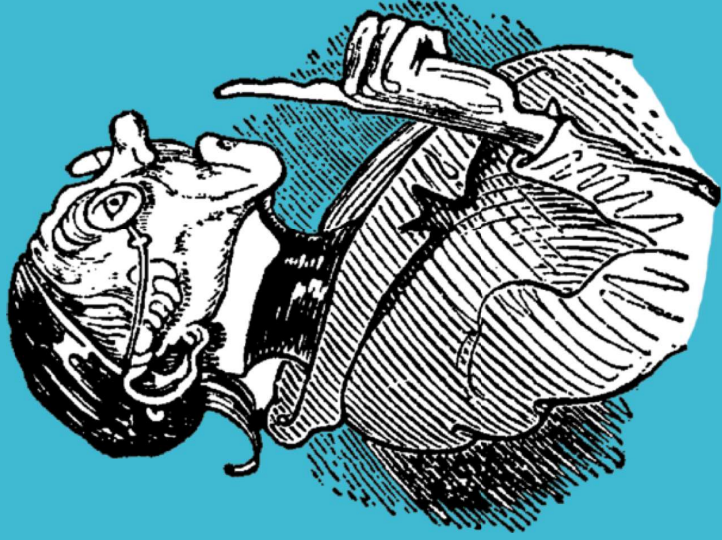
Ja

Entwicklungs-biologische  
Einschränkungen

Entwicklungs-psychologische  
Einschränkungen

# Traditionelle / autoritäre Erziehung

- Hierarchie (Gott → König → Vater/Lehrer)
- Ziele der Erziehung:
  - Körperliche Grundbedürfnisse stillen
  - Grundwerte vermitteln
    - Disziplin, Gehorsam, Fleiß
  - Grundwissen vermitteln
- Mittel: Strafe, Angst
- Folge: angepasst, folgsam



Industrialisierung

# Anti-autoritäre Erziehung

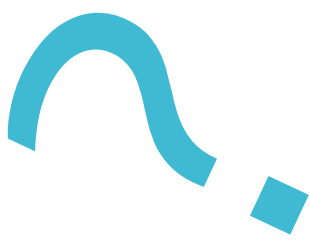
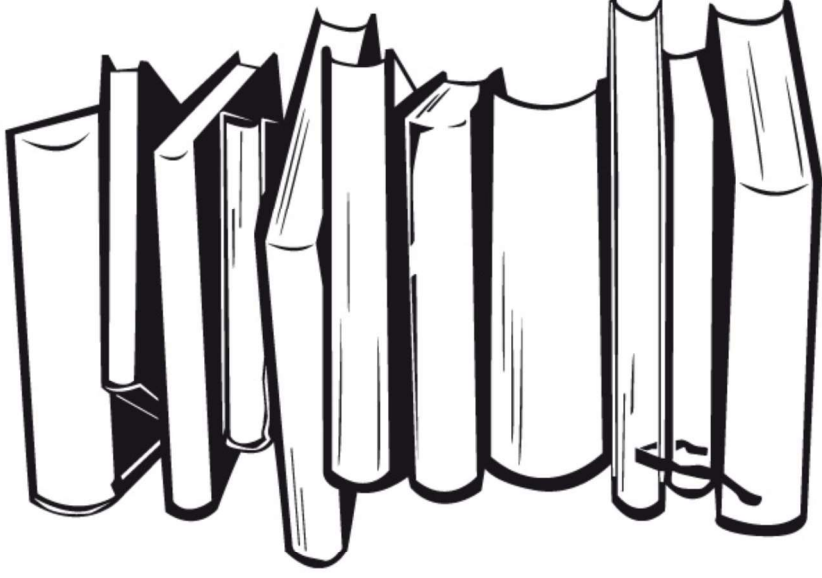


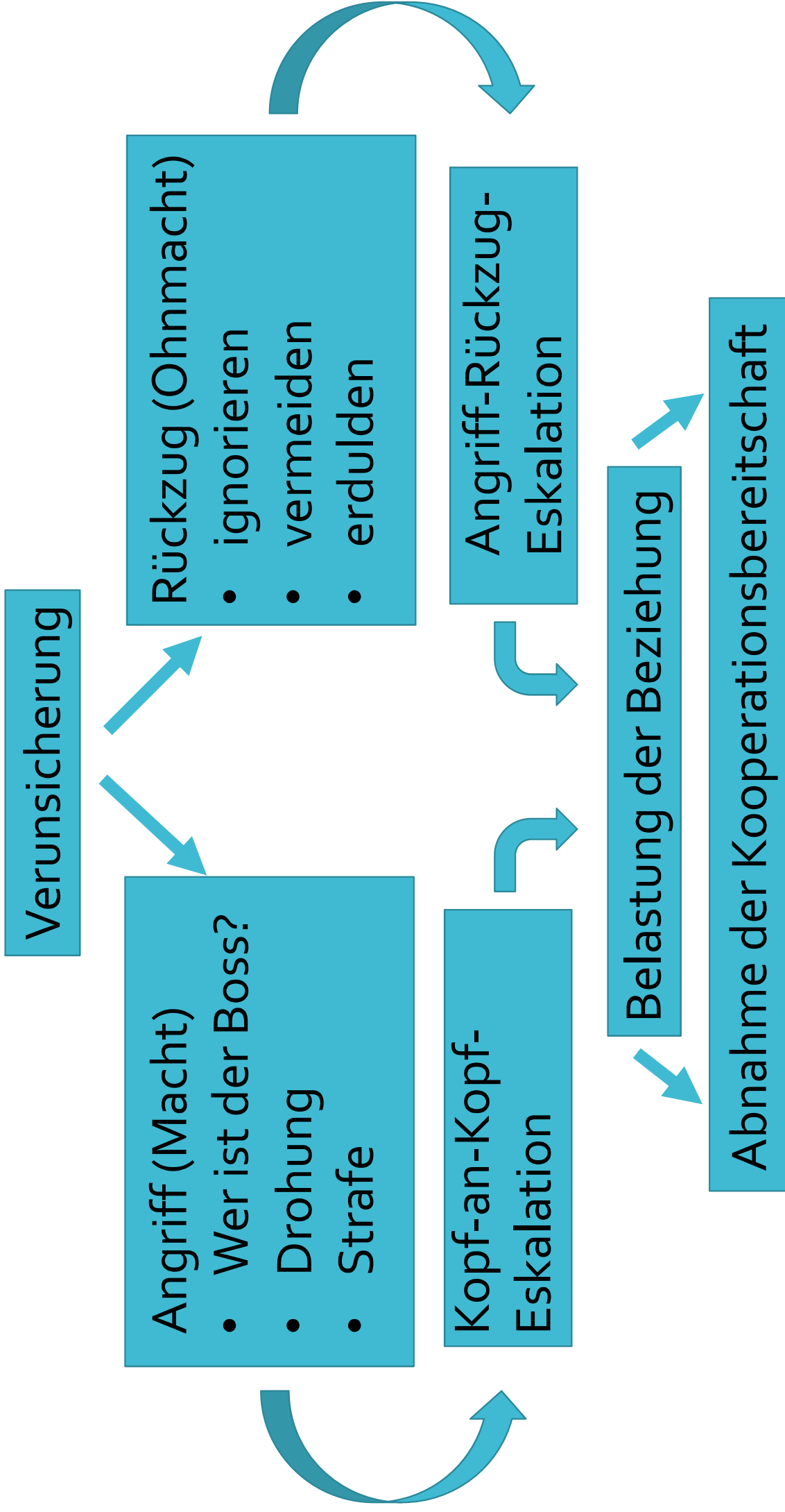
2. Weltkrieg

- Ziele der Erziehung:
  - Friedliche Menschen
  - Entwicklung durch Freiheit
  - Probleme entstehen durch Unterdrückung
- Mittel: absolute Freiheit, Ermunterung
- Folge: niedrige Frustrationstoleranz, anfällig für Risiken, geringer Selbstwert

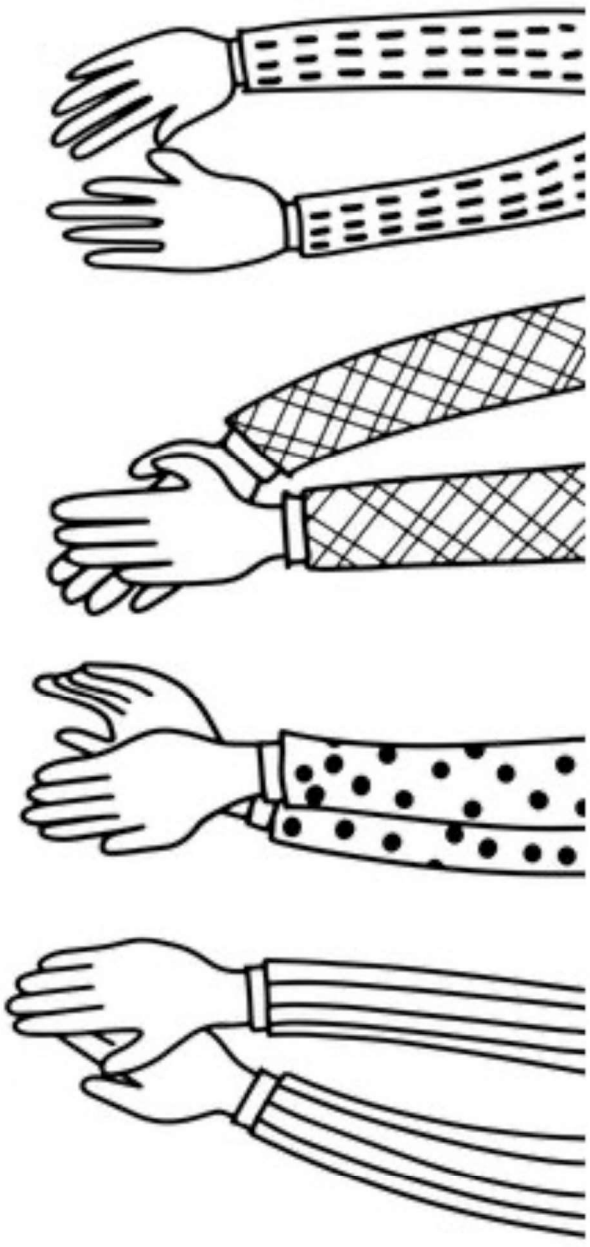
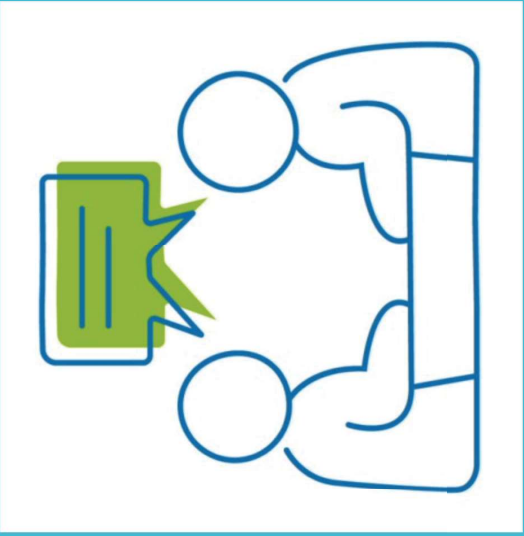


Wie können wir Einfluss auf das Leben unserer Kinder nehmen?



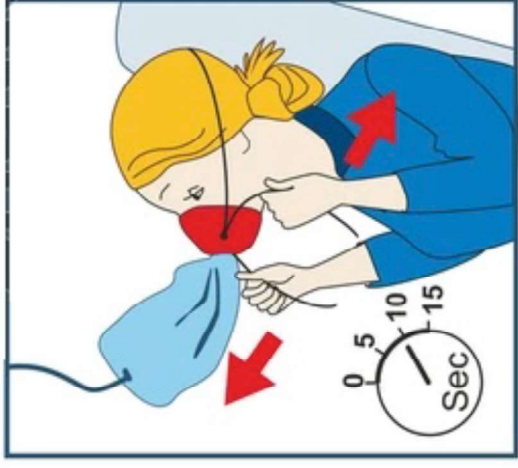
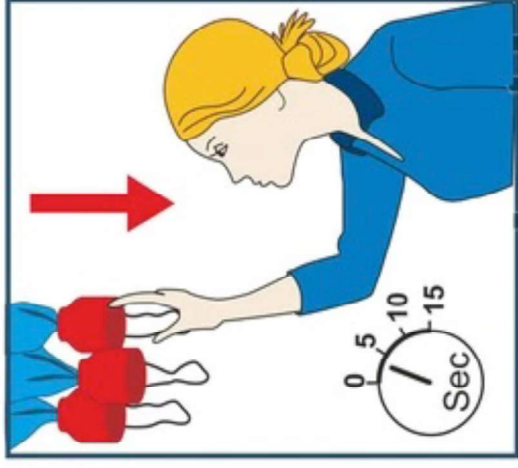
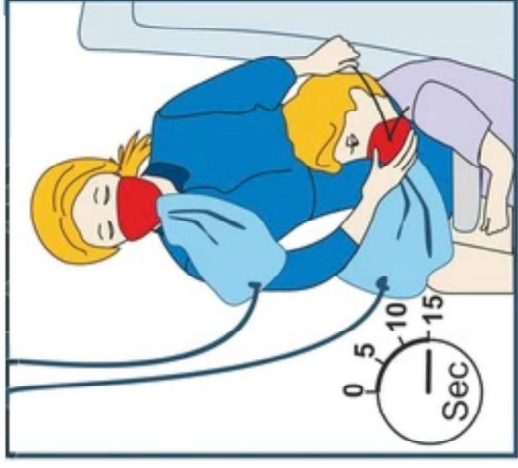
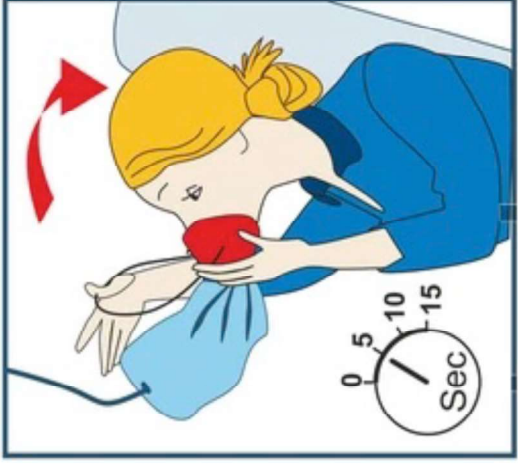


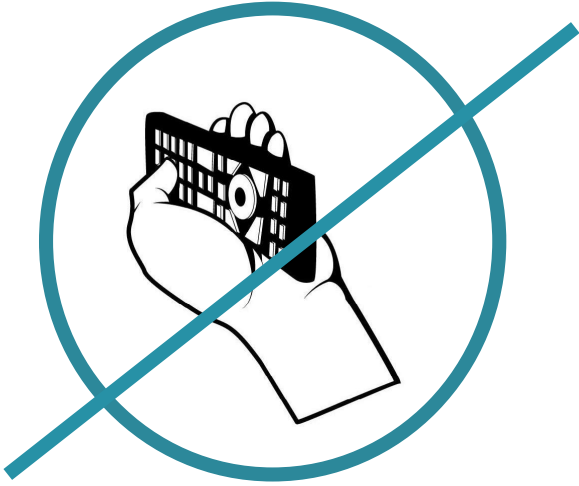




Austausch

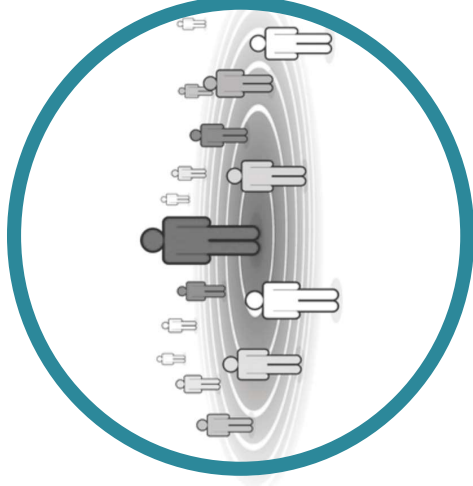
# Starke Eltern – starke Kinder!



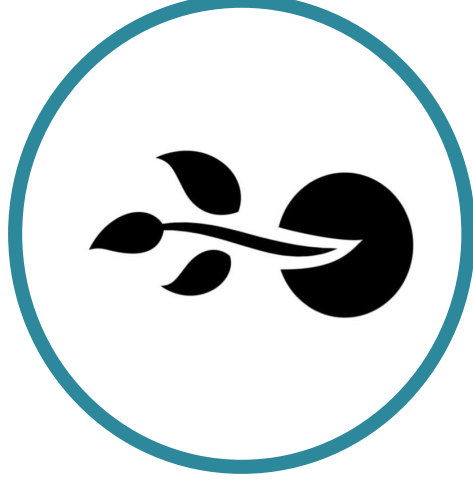


Menschen sind nicht steuerbar

Der Versuch kann zu Widerstand führen



Einfluss auf die Umwelt des Kindes (Selbststeuerung)



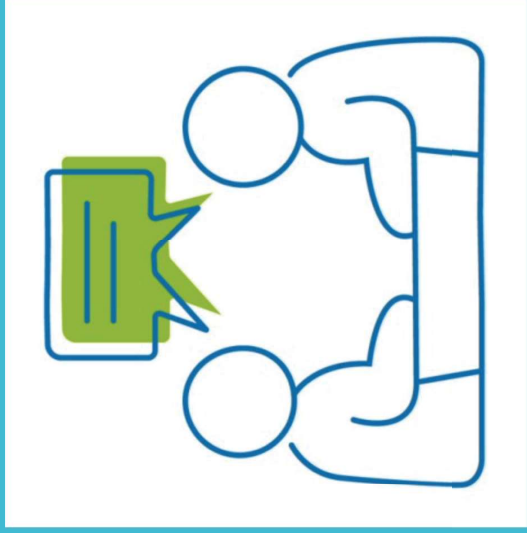
Entwicklung



Beziehung / Bindung



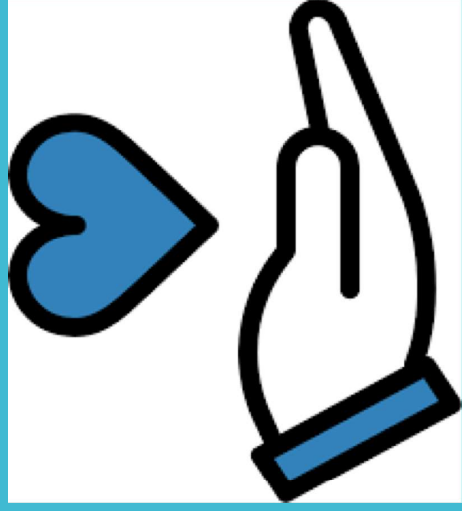
Kooperation



## Austausch

Überlegen Sie sich eine Situation aus Ihrer Kindheit, in der Sie mit Macht diszipliniert wurden.

Was hätten Sie von dieser Person gebraucht, damit für Sie eine Entwicklung möglich gewesen wäre?



Werte

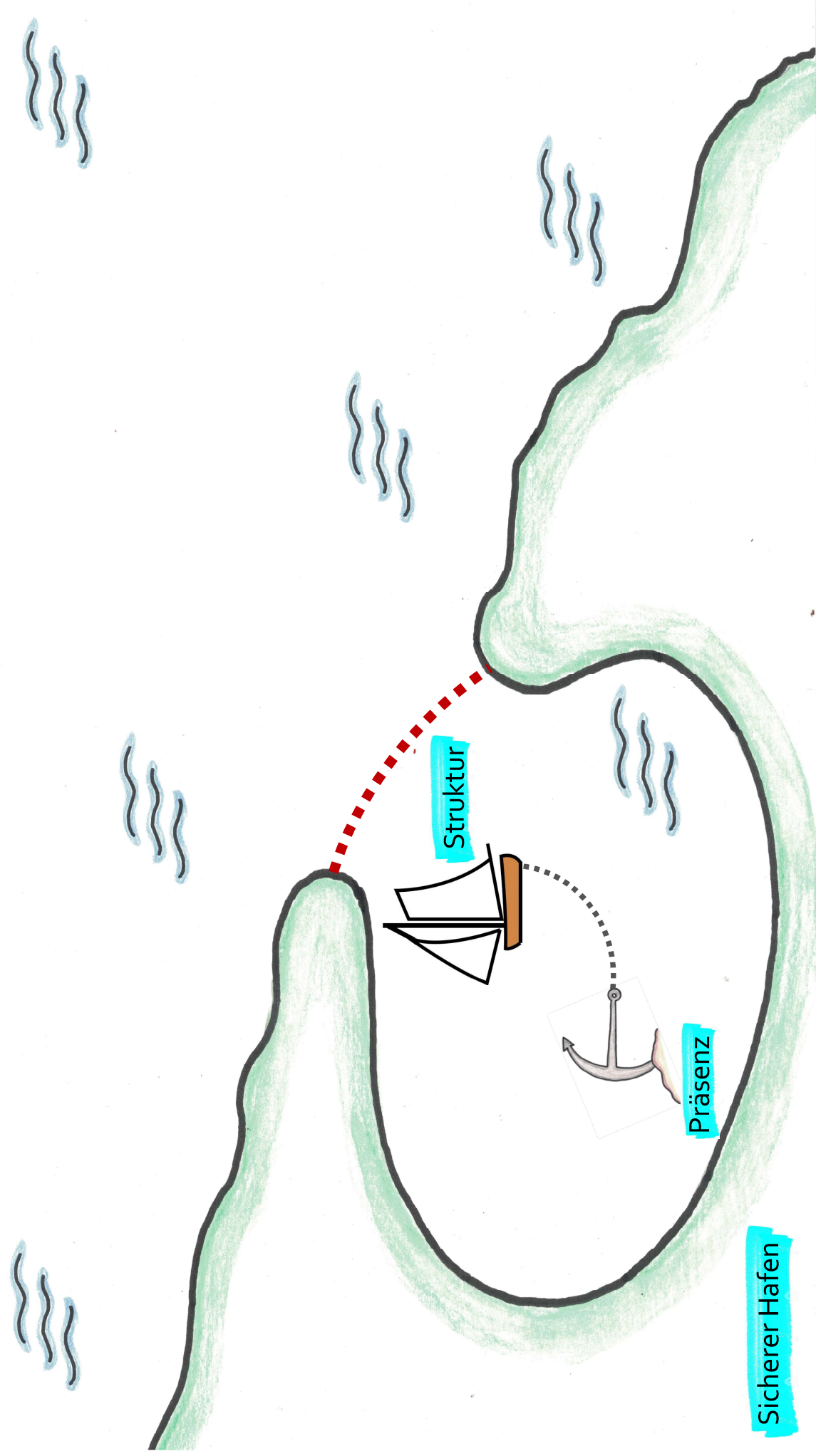
Wo nehmen wir Einfluss auf das  
Leben unserer Kinder?

Beziehung

Förderung / Entwicklung

Schutz / Sicherheit

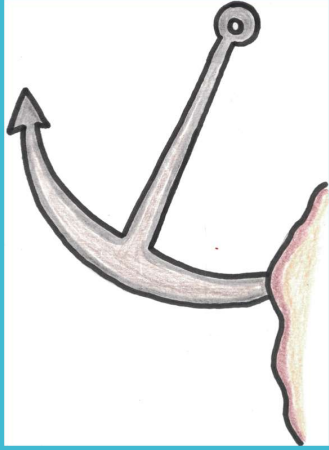
Anerkennung / Respekt



Struktur

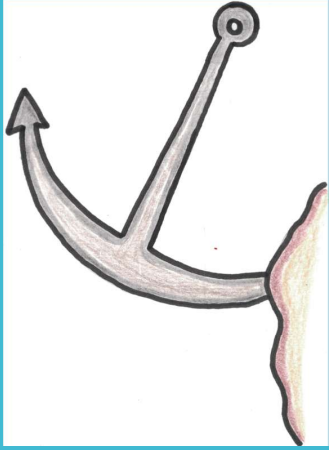
Präsenz

Sicherer Hafen



# Präsenz

- „Wir sind deine Eltern.“
- „Wir sind hier und wir bleibe da.“
- „Du kannst uns nicht wegschieben oder entlassen.“
- „Wir geben dir nicht nach und wir geben dich nicht auf“
- Bereitschaft der Erwachsenen im Leben der Kinder eine Rolle zu spielen
- Bereitschaft die Verantwortung für die Beziehungsgestaltung zu übernehmen
- Gewissheit, dass dem Kind klare elterliche Positionen zumutbar sind



# Präsenz

## Körperliche Präsenz

- Ich bin in der Nähe und kann dich erreichen.“

## Mentale Präsenz

- Interesse am Kind
- “Es ist richtig, was ich tue.“

## Präsenz im Handeln

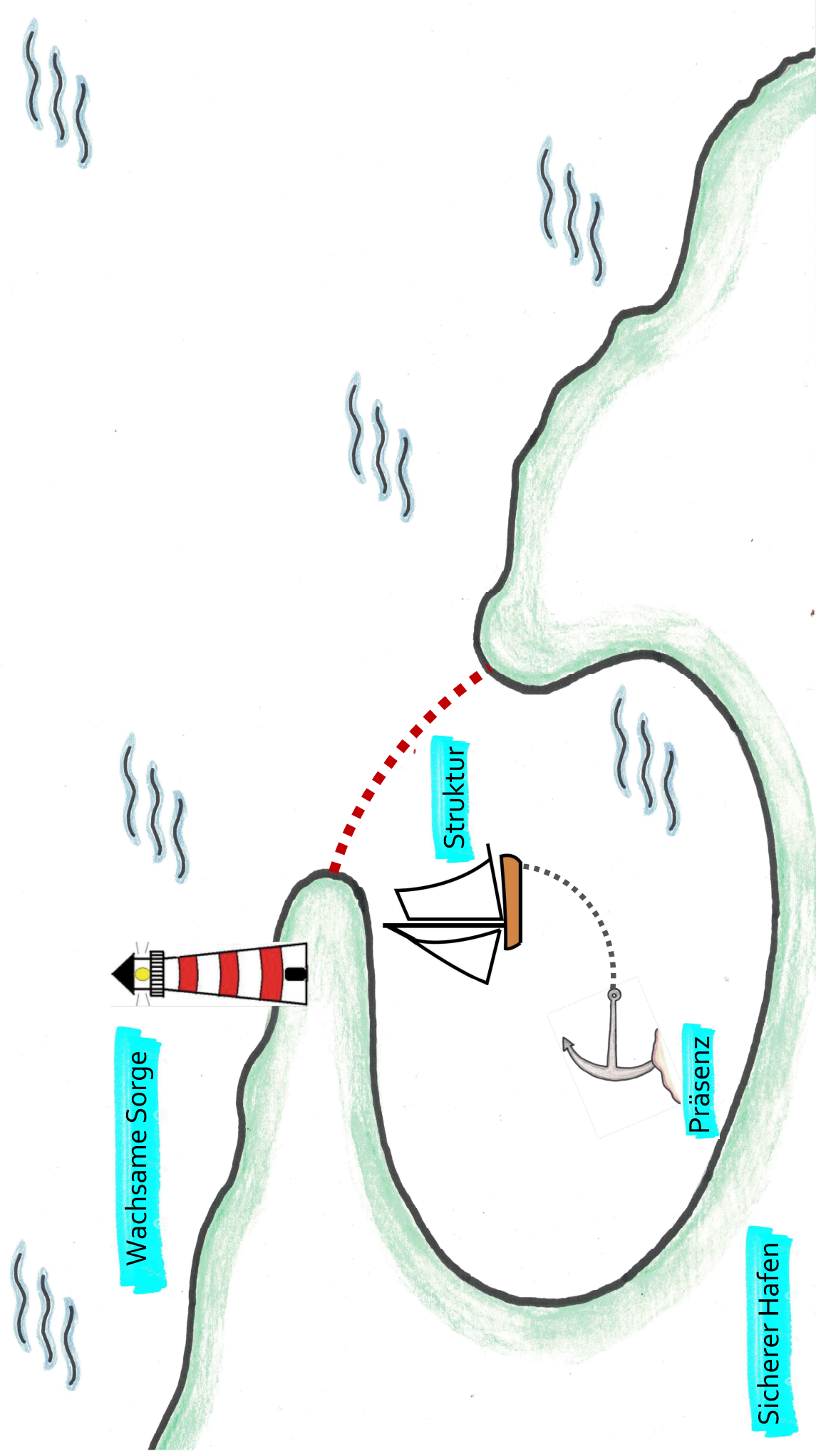
- „ich schreite ein!“
- „ich leiste Widerstand gegen problematisches Verhalten!“

## Gemeinsame Präsenz

- „ich hole mir Unterstützung.“
- „Ich bin nicht alleine!“

→ Stärke, Gewicht, Souveränität



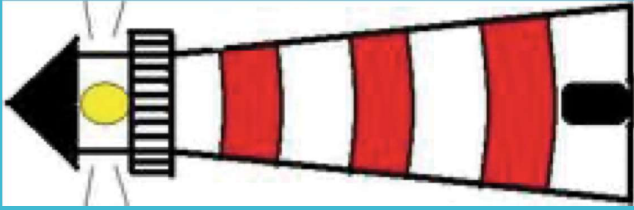


Wachsamer Sorge

Struktur

Präsenz

Sicherer Hafen



# Wachsame Sorge

Erste Signale  
problematischen  
Verhaltens

Offene  
Aufmerksamkeit

Offenes Gespräch,  
Interesse

Verfestigung  
problematischen  
Verhaltens

Fokussierte  
Aufmerksamkeit

Direkte Befragung,  
Informationen einholen

Einseitige  
Maßnahmen  
zum Schutz

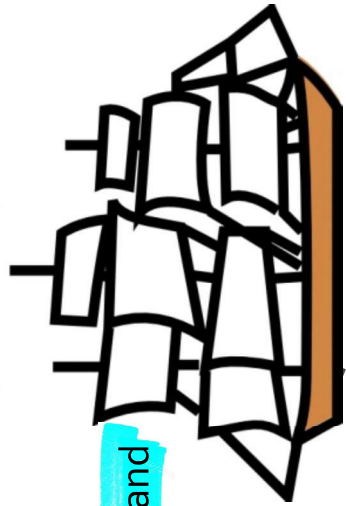
Protest, Gewaltloser  
Widerstand

→ gibt Sicherheit, fördert Autonomie und Selbstsorge

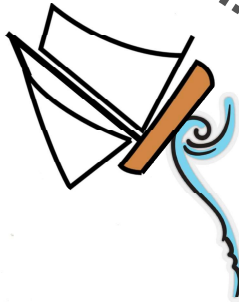


## Austausch

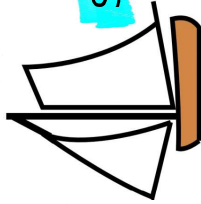
In welchem Lebensbereich Ihres Kindes könnte es aus Ihrer Sicht sinnvoll sein, über eine Erhöhung oder Verringerung ihrer elterlichen Präsenz nachzudenken?



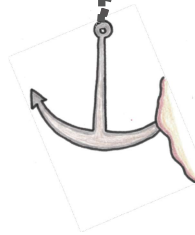
Protest / Widerstand



Wachsamer Sorge

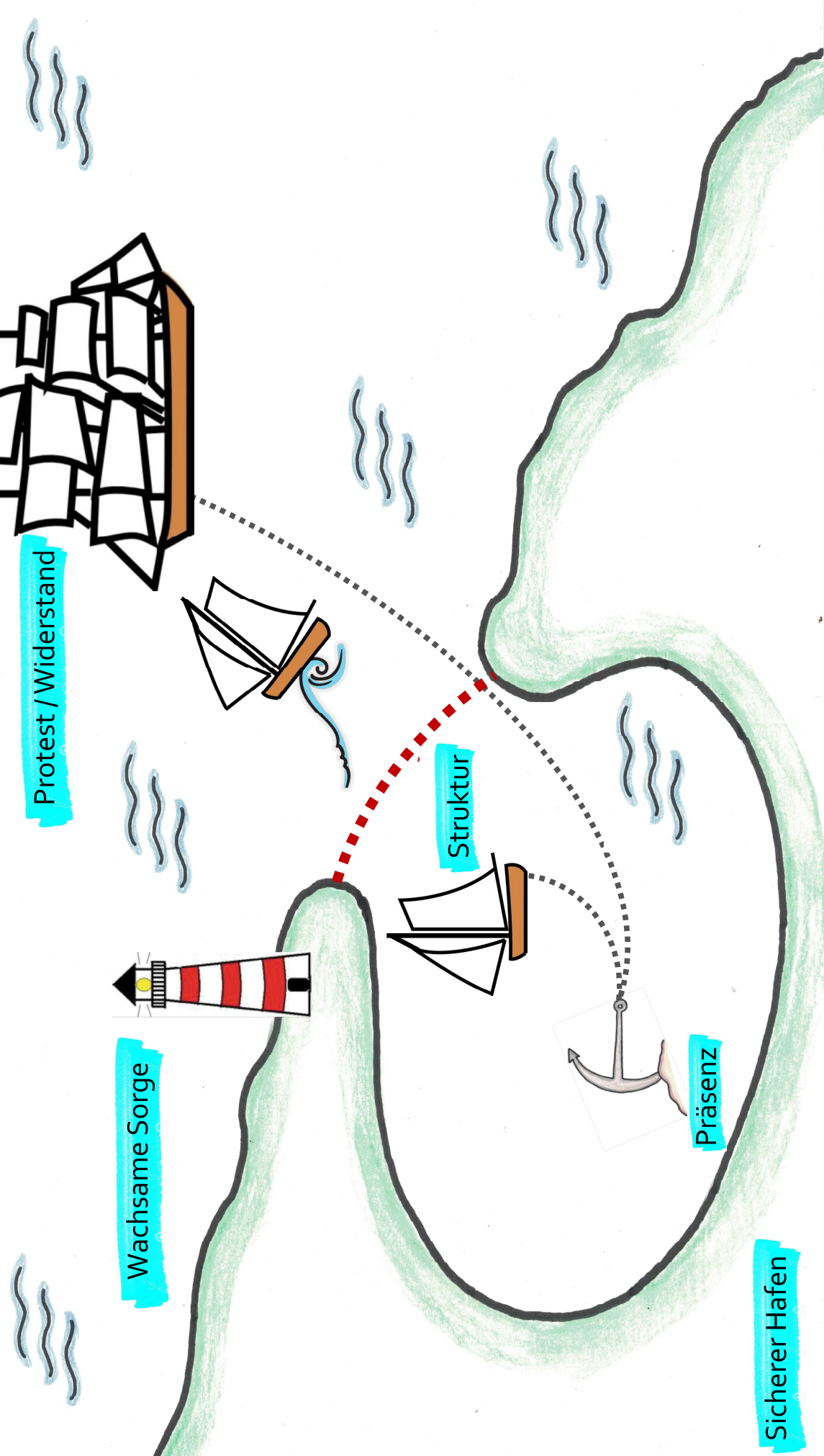


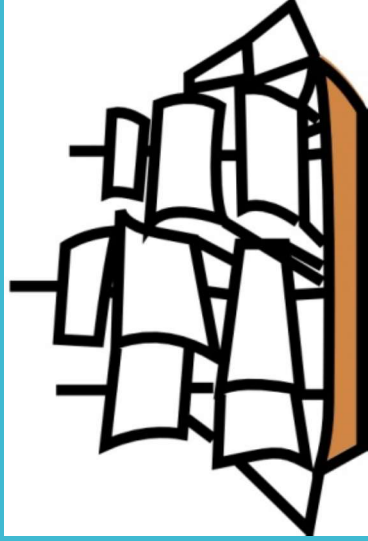
Struktur



Präsenz

Sicherer Hafen





# Protest / Widerstand

Strafe  
(Kontrolle)



Vermeidung

Belohnung  
(Beeinflussung)

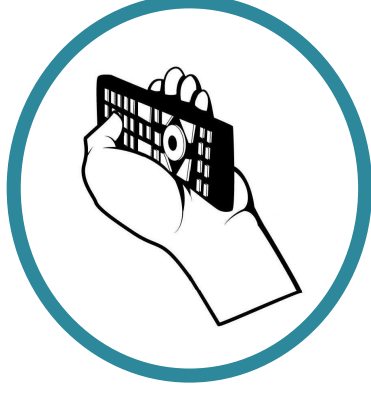


Motivation

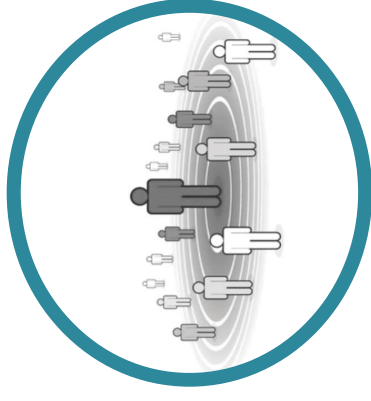
Widerstand  
(Selbstkontrolle)



Autonomie



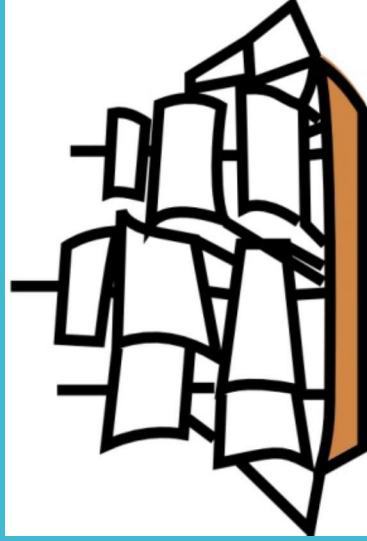
“Du tust was wir sagen!”



“Wir tun was wir sagen!”

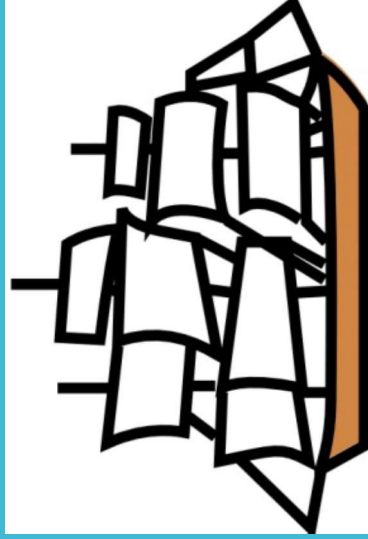
# Ankündigung

- Für was und gegen was kämpfen wir?
- Was werden wir verändern?
  - Selbstkontrolle, Ausstieg aus Eskalationen
- Verstärkte Präsenz im Leben des Kindes
- Einbeziehung von Unterstützung
- Keine Drohungen oder Sanktionen
- Elterliche Pflicht zum Handeln aus Verantwortung und Liebe



Protest /  
Widerstand

# Ankündigung



# Protest / Widerstand

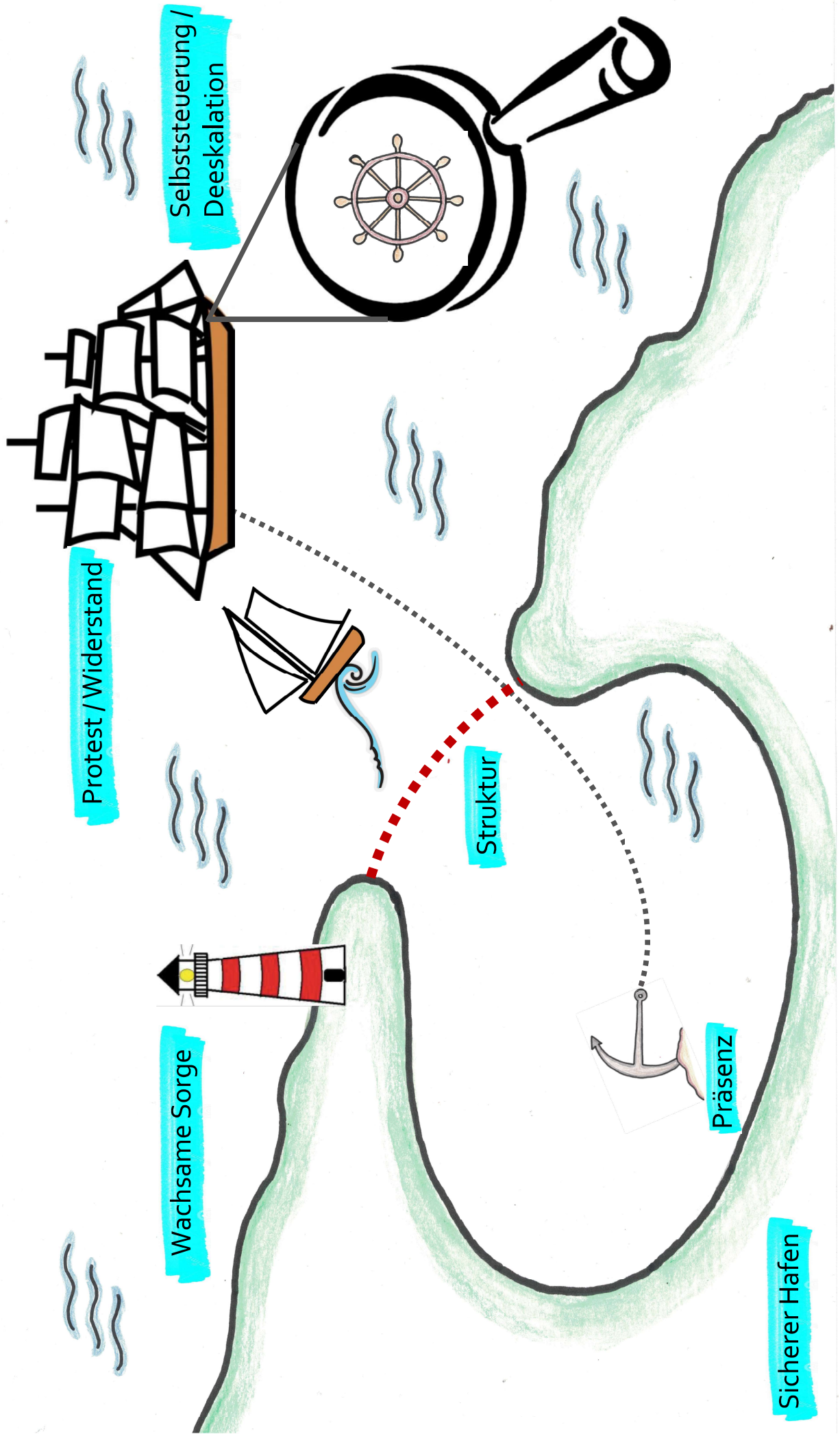
*«Als deine Eltern möchten wir, dass wir in unserer Familie einander zuhören, respektvoll miteinander umgehen und in Frieden leben können. Es ist uns wichtig, eine gute Beziehung zu dir zu haben.*

*In letzter Zeit haben die Streitigkeiten, Anfeindungen, Beleidigungen und Herabwürdigungen das Familienleben für uns unerträglich gemacht. Wir möchten so nicht mehr weiter leben. Wir werden zukünftig folgendes Verhalten nicht mehr hinnehmen: (objektive Tatsachen, keine Interpretationen).*

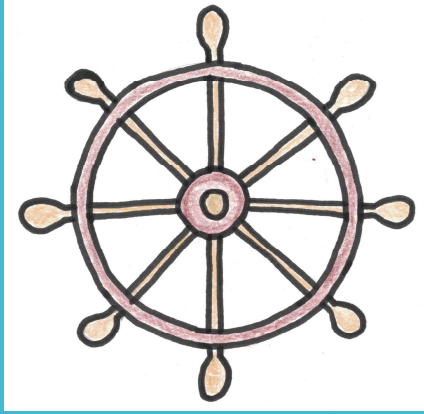
*Wir haben uns entschieden, uns zu verändern, an deinem Leben wieder stärker Anteil zu nehmen und unsere Probleme auch gegenüber Verwandten und Freunden nicht mehr zu verschweigen. Wir tun dies, um uns Hilfe und Unterstützung von aussen zu holen.*

*Wir wissen, dass wir dich nicht verändern können. Wir wollen dich nicht bekämpfen und nicht besiegen. Aber wir sind entschlossen, das beklagte Verhalten nicht mehr hinzunehmen.*

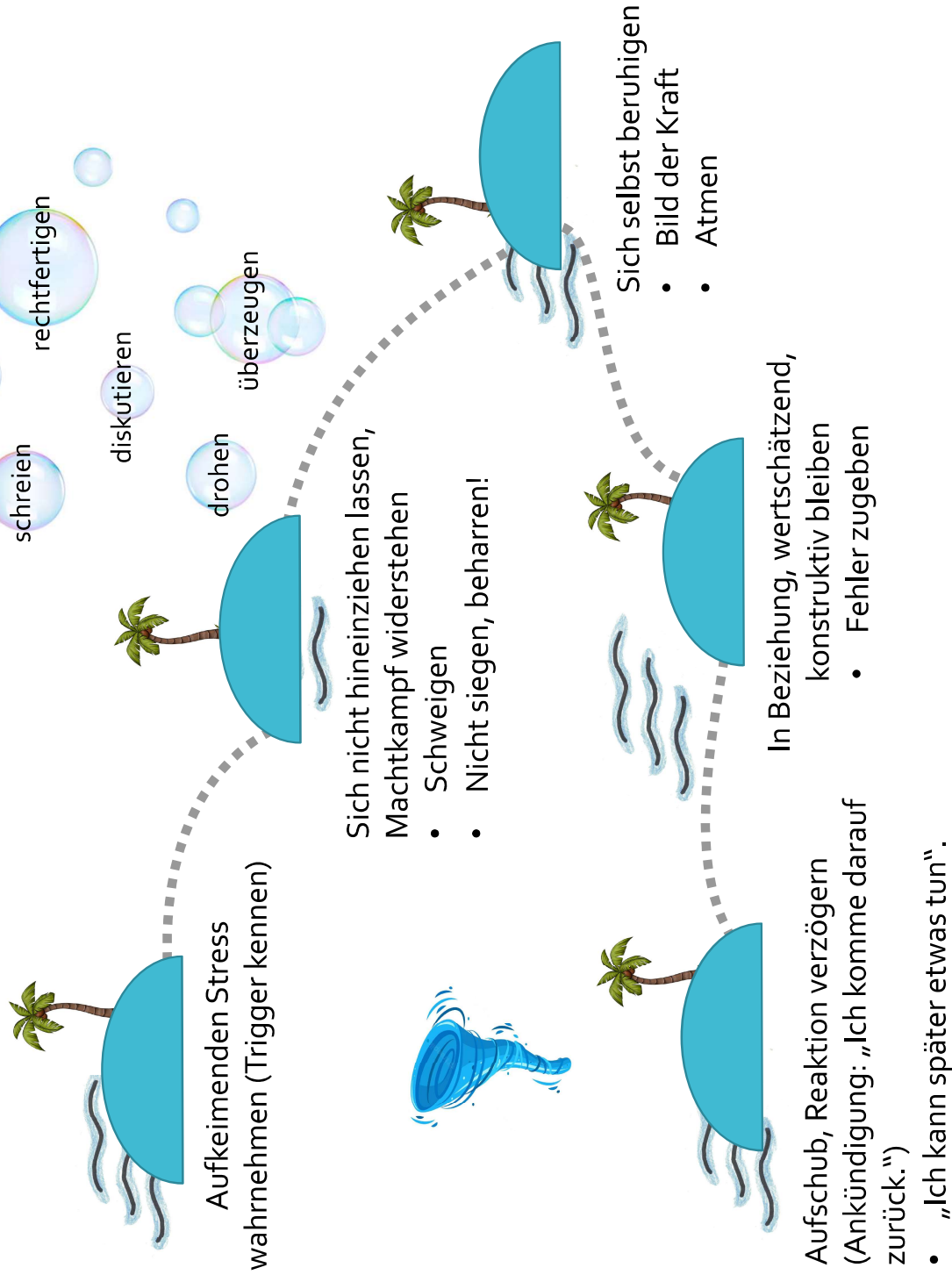
*Wir tun dies, weil wir es als Eltern tun müssen und weil uns an dir liegt».*

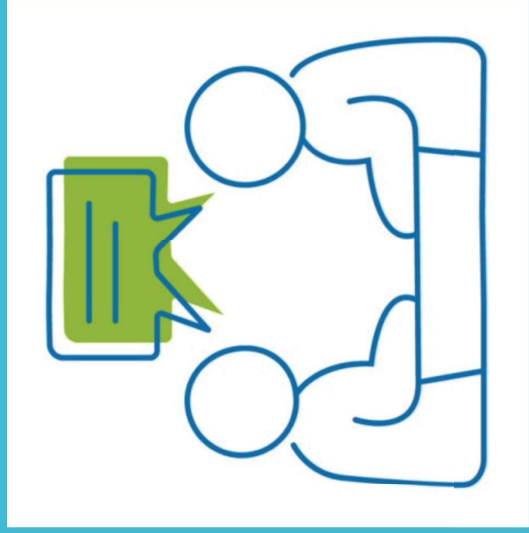






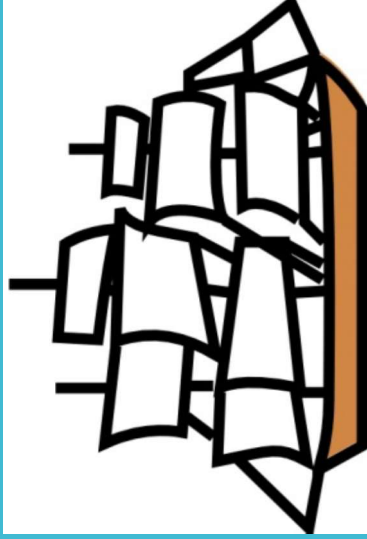
# Selbststeuerung / Deeskalation





## Austausch

1. Welches Verhalten Ihres Kindes bringt Sie besonders „auf die Palme“?
2. Wie reagieren Sie dann gewöhnlich ?
3. Wie können Sie sich selbst gut beruhigen?

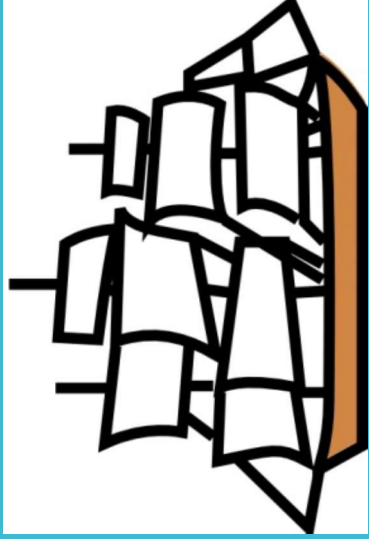


# Protest/ Widerstand

## Sit-In (Sitzstreik)

- **Ziele:**
  - Präsenz ohne Eskalation (neu!)
  - Demonstration elterlichen Protests und Beharrlichkeit («wir geben dir nicht nach und wir geben dich nicht auf»)
  - Botschaft von Kraft und Stabilität
  - Ziel ist nicht die Lösung!
- **Voraussetzungen:**
  - Kraft, Geduld, Ausdauer, Ruhe, Entschlossenheit, Planung (Geschwisterkinder, Unterstützung, Nachbarn informieren)
- Nicht unmittelbar nach einem Konflikt (**Verzögerung**)
- **Beide Eltern im Zimmer** des Kindes (vor der Türe des Zimmers)
- Einladung zur Eskalation **ignorieren** («ich lasse mich nicht hineinziehen») und nicht zu schnelle **Versöhnung** (Knöpfe)
- **Diskussionen, Verhandlungen** vermeiden («kauf mir einen Fernseher, dann höre ich auf»). («das ist noch keine Lösung»)
- **Beendigung** des Sit-Ins:
  - Positiver Vorschlag («wir wollen deinem Vorschlag eine Chance geben»)
  - Nach ca. 1 Stunde (vorher abgesprochen) («es gibt noch immer keine Lösung. Wir kommen darauf zurück»)
  - Massive Gewalt des Kindes («wir müssen jetzt abbrechen. Wir kommen später darauf zurück»)
- Wenn das Kind **nicht reagiert**: schweigen, Zimmer aufräumen
- Im **weiteren Tagesablauf** nicht mehr auf das Sit-In zu sprechen kommen

## Sit-In (Sitzstreik)



## Protest / Widerstand

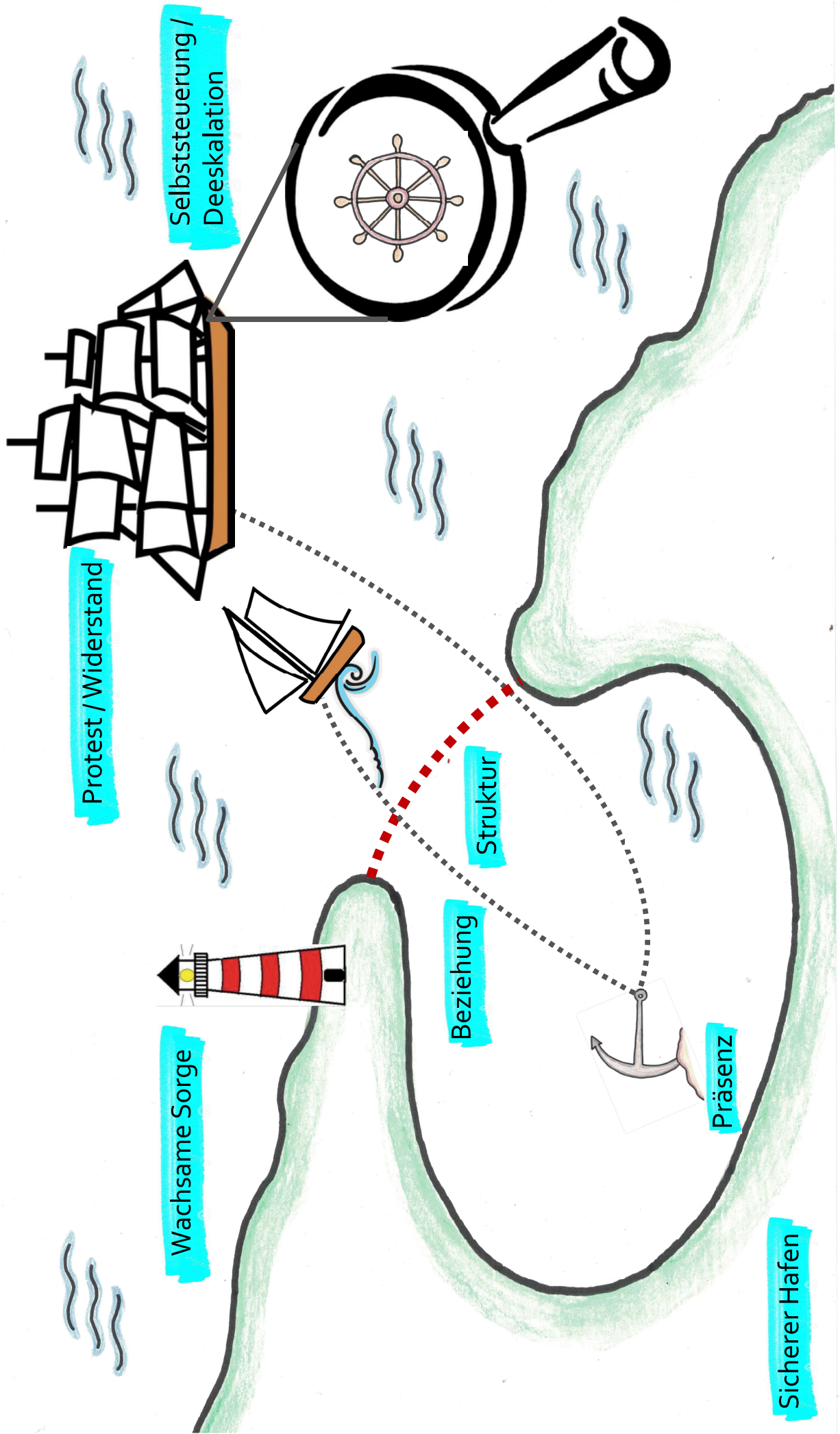
«Wir können dein Verhalten nicht mehr ignorieren und wollen damit nicht mehr weiter leben (Benennung des nicht akzeptierten Verhaltens). Wir sind hereingekommen, um eine Lösung für das Problem zu finden. Wir bleiben hier sitzen und warten auf deinen Vorschlag, wie du dein Verhalten ändern willst».

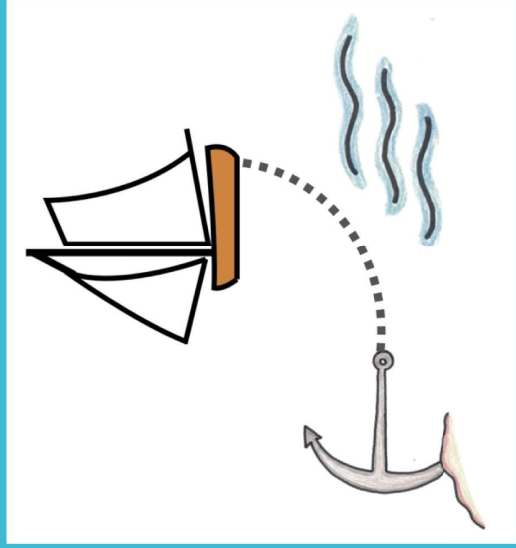
«Das ist noch keine Lösung»

«Du hast diesen Vorschlag schon einmal gemacht und er hat nichts gebracht. Wir brauchen jetzt einen Vorschlag, der wirksamer ist!»

«Was genau meinst du damit? ..... Wir wollen deinem Vorschlag eine Chance geben»

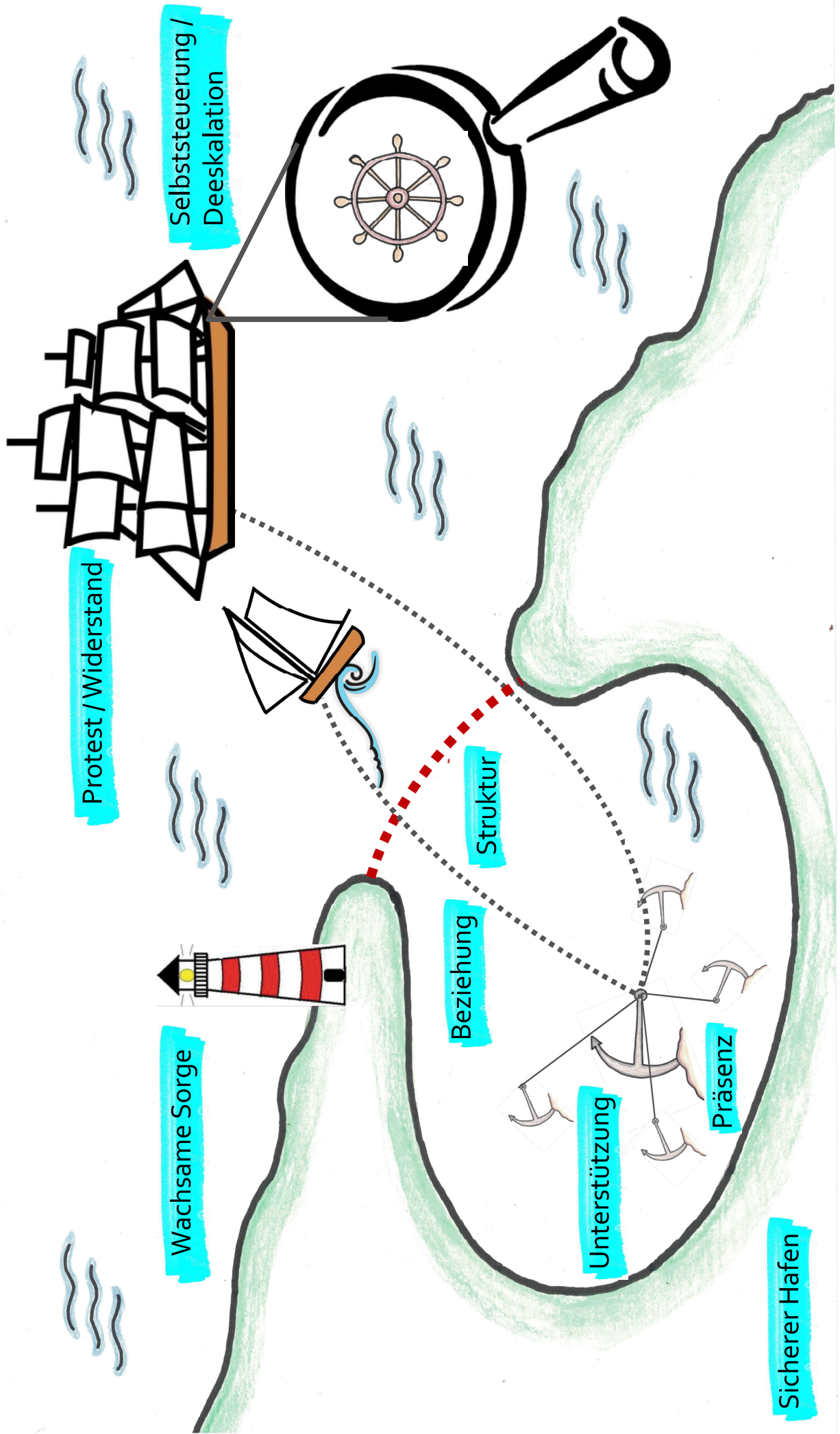
«es gibt noch immer keine Lösung. Wir kommen darauf zurück»

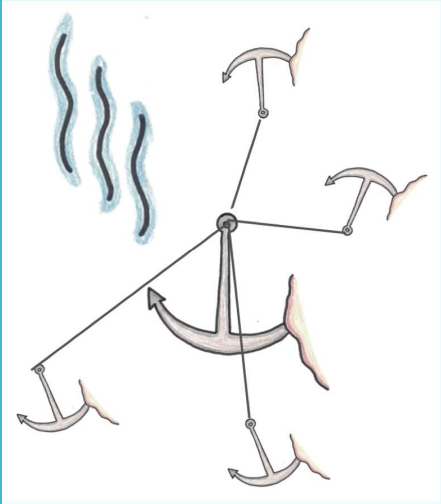




## Beziehung/ Versöhnung

- Symbolische Gesten der Liebe
  - Lieblingessen
  - Gemeinsame Aktivitäten
  - Zum Turnier begleiten
- Unabhängig vom Wohlverhalten des Kindes (keine Bestechung)
- Auf Dauer angelegt
- Zurückweisung akzeptieren (dran bleiben!)





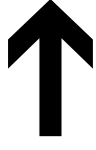
# Unterstützung und Transparenz

Ich



Wir

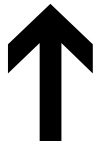
Isolation



Unterstützung

Nährboden für Gewalt

Geheimhaltung

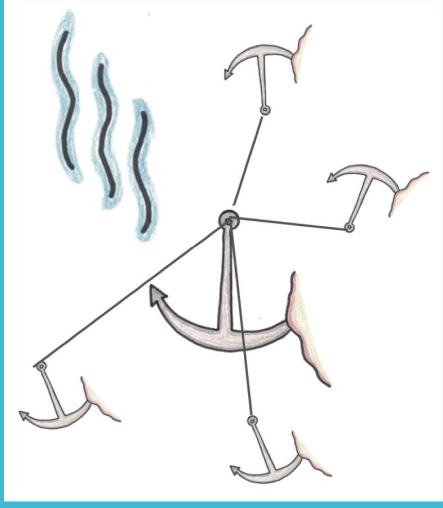


Transparenz

Scham, schlechtes  
Image, Belästigung

Stärke, Präsenz





# Unterstützung

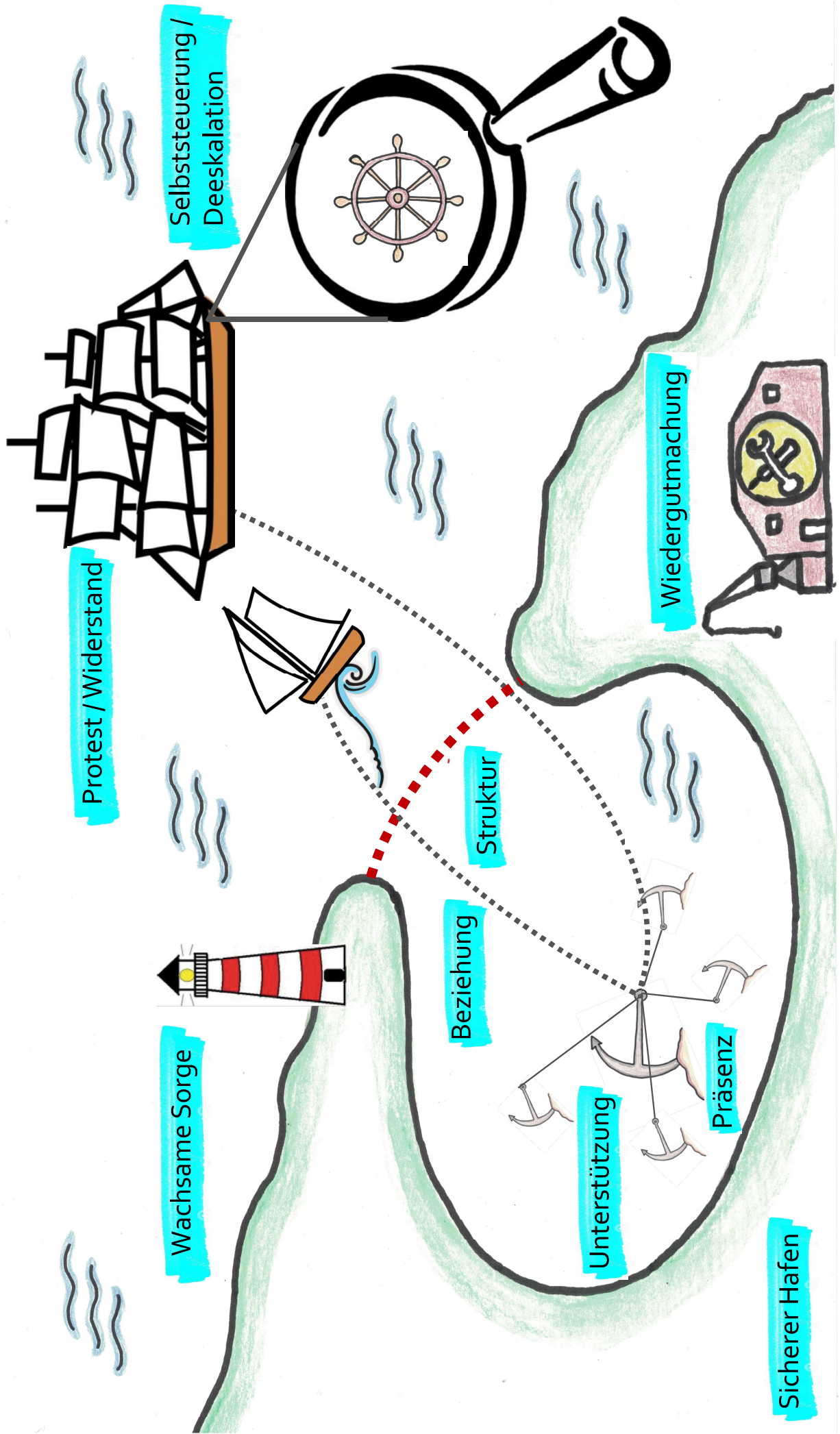
## Unterstützungsformen

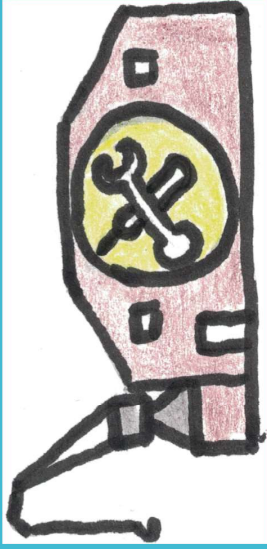
- Offenes Ohr (Kraftquelle)
- Zuspruch, Legitimation
- Versorgung (Auszeit, Essen bringen)
- Vermittlung (Kind – Eltern)
- Begleitung
- Zeugenschaft, Schutz



## Austausch

Was würden Sie fühlen und denken,  
wenn ein Freund oder Verwandter  
Sie im Umgang mit seinem Kind um  
Unterstützung bitten würde?



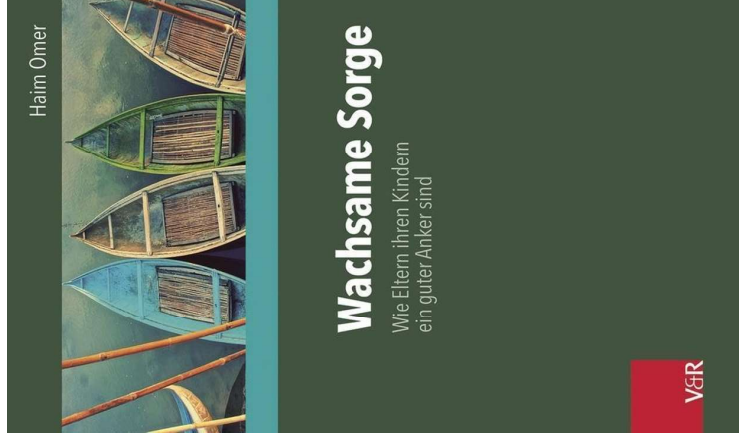
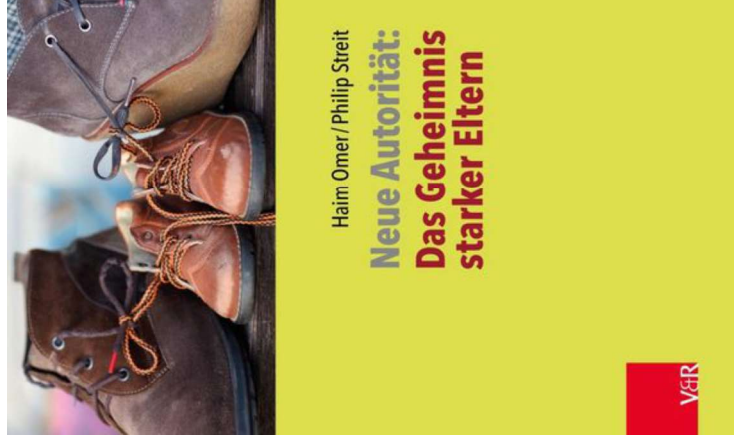


## Wiedergutmachung

- Am Ende eines Prozesses
  - Ziel:
    - Übernahme von Verantwortung
    - Schaden reparieren
    - Wiedereingliederung
    - Positive Stimmen im Kind stärken
  - Mit Unterstützung
- „Fehler passieren und ich kann diese auch wieder gutmachen.“



# Literatur



Kontakt:

[Jakob.Fischer@bs.ch](mailto:Jakob.Fischer@bs.ch)